
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie

am 02.03.2010

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Christel Ciecior (SPD)
Hartmut Ganzke (SPD)
Jens Hebebrand (SPD)
Claudia Isenberg (SPD)
Ursula Lindstedt (SPD)
Gerd Oldenburg (SPD)
Paul-Heinz Kranemann (CDU)
Helmut Krause (CDU)
Ursula Sopora (CDU)
Jochen Nadolski-Voigt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Gabriele Wentzek (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Heike Schaumann (FDP)
Werner Sell (DIE LINKE.)
Helmut Stalz (FWG)
Matthias Laarmann (GFL)
Gerhard Meyer (CDU)
Marlies Deppe (CDU)

sachkundige Bürger

Siegfried Pogadl (SPD)
Klaus-Peter Winkler (SPD)
Agnes Pietz-Colmer (FDP)

Michael Wissmann (CDU)

Anja Müller (SPD)

Von der Verwaltung

Herr Sparbrod, Dez. III

Herr Diekmännken, L FB 50

Frau Grewe, FB 50

Herr Zakel, FB 50

Frau Rauert, L PK

Herr Vertgewall, Schriftführer

Gäste- und Zuhörer/innen

Herr Bangert, Kreistagsmitglied

Herr Erdmann, Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion

Frau Heine, Geschäftsstelle der CDU-Kreistagsfraktion

Frau Schmidt, Geschäftsführerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion

Herren Ringelsiep und Neuhaus, ARGE Kreis Unna

Herr Nadolski-Voigt begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

SGB II - Neuorganisation

Punkt 1.1

Sachstandsbericht der Verwaltung

Punkt 1.2

Bildung eines interfraktionellen Arbeitskreises

Punkt 2

018/10

Verlängerung der Vereinbarung zur Mitfinanzierung ambulanter sozialpädiatrischer Behandlungen

Punkt 3

017/10

Verlängerung der Vereinbarung zur Finanzierung der Frauen- und Mädchenberatungsstelle, des FrauenNotrufes, der Fachberatungsstelle nach sexualisierter Gewalt und der Geschäftsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e.V.

Punkt 4

016/10

Zuschuss zur Unterstützung modellhafter Sozialarbeit

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

SGB II - Neuorganisation

Punkt 1.1

Sachstandsbericht der Verwaltung

Erörterung

Herr Sparbrod gibt einen kurzen Sachstandsbericht über die aktuellen Entwicklungen zur SGB-II Neuorganisation. In der letzten Woche habe es Anzeichen gegeben, wonach die anstehenden Verhandlungen scheitern könnten. Zu dem Zeitpunkt sei auch wieder das Gerücht aufgekommen, dass es notfalls zu einer getrennten Aufgabenwahrnehmung komme. Eine Entscheidung solle im ersten Halbjahr 2010 getroffen werden. Das nächste Treffen der hierzu einberufenen Arbeitsgruppe stehe erst für Ende März an.

Derzeit gebe es fünf mögliche Varianten, über die diskutiert werde. Sollte eine einvernehmliche Lösung ausbleiben, könne es tatsächlich zu einer getrennten Aufgabenwahrnehmung kommen. Weiter bestehe die Möglichkeit, die bestehenden ARGE'n verfassungsrechtlich abzusichern. Auch stehe noch das Wahlrecht zur Diskussion, welches allen Kommunen ermöglichen solle, die Option auszuüben. Dieses halte er persönlich jedoch für ausgeschlossen. Vorstellbar sei dann eher eine moderate Ausweitung der Anzahl der Optionskommunen als vierte Variante. Zuletzt gebe es dann noch einen Gesetzesentwurf der SPD-Bundestagsfraktion aus Dezember 2009 über die Einrichtung von Zentren der Grundsicherung (ZAG), welches in etwa einer Fortführung der ARGE'n als Anstalt des öffentlichen Rechts entspreche. Noch sei aber absolut ungewiss, wie es tatsächlich ab Januar 2011 weitergehen werde. Es sei jedoch für alle Beteiligten zu hoffen, dass eine Entscheidung vor Ende Juni diesen Jahres getroffen werde.

Punkt 1.2

Bildung eines interfraktionellen Arbeitskreises

Erörterung

Herr Sparbrod schließt direkt an seine Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 1.1 an und erklärt, dass er den Eindruck gewonnen habe, dass es zu der Thematik erheblichen Gesprächs- und Diskussionsbedarf gebe. Insofern wolle er vorschlagen, die weiteren Entwicklungen in einem interfraktionellen Arbeitskreis zu begleiten. Für die Sitzung von Kreisausschuss und Kreistag am 22. bzw. 23.03.2010 werde es eine entsprechende Vorlage geben. Vorab teilt der Dezernent den möglichen Wortlaut des Beschlussvorschlages mit:

„Der Kreistag beschließt die Bildung eines interfraktionellen Arbeitskreises „SGB II-Neuorganisation“. Der Arbeitskreis setzt sich aus dem Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Familie und den sozialpolitischen Sprechern der im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen zusammen. Die Verwaltung wird vertreten durch den Sozialdezernenten, den Leitern der Fachdienste 10 und 11, der zuständigen Controllerin und dem Leiter des Fachbereichs 50. Außerdem soll der Vorsitzende des Lenkungsausschusses der ARGE sowie der kommunale Geschäftsführer der ARGE an den Sitzungen des Arbeitskreises teilnehmen. Der interfraktionelle Arbeitskreis beschäftigt sich inhaltlich mit den Vorschlägen der Bundesregierung zur Neuorganisation der SGB II-Verwaltung und bereitet diesbezüglich notwendige Beschlüsse des Kreistages für die Umsetzung im Kreis Unna vor.“

Der Dezernent geht anschließend auf einige organisatorische Fragen ein. Ziel des Arbeitskreises sei es, so der Tenor aller Beteiligten, gemeinsam für die Sache einzutreten und die Angelegenheit inhaltlich zu begleiten.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie fasst mit Blick auf die angekündigte Sitzungsvorlage die einstimmige Empfehlung, einen Arbeitskreis „SGB II-Neuorganisation“ zu bilden.

Herr Neuhaus berichtet im weiteren Verlauf der Diskussion um das SGB II über aktuelle Problematiken zum Thema „Beschäftigungszuschüsse“. Mit dem Programm „JobOffensive“ habe man ein wirklich sehr erfolgreiches Kombilohnmodell für die Kunden der ARGE vorhalten können. Im Dezember sei man dann darüber informiert worden, dass künftig vom bisherigen Prinzip der Mittelzuteilung abgewichen werde. Praktisch bedeute dieses für die ARGE Kreis Unna, dass eine Förderung neuer Beschäftigungsverhältnisse nicht mehr möglich sei und sich gegebenenfalls auch Auswirkungen auf laufende Fälle ergeben könnten. Es scheint politisch nicht mehr in der Form gewollt zu sein, ansonsten würde man eine bessere Finanzierung sicherstellen. Betroffen von dieser Neuregelung seien insbesondere die auf diesem Gebiet erfolgreich arbeitenden ARGE'n.

Gemeinsam gehen die beiden Geschäftsführer, Herr Ringelsiep und Herr Neuhaus, auf Nachfragen der Ausschussmitglieder ein.

Die Fallzahlen, so die abschließende Anmerkung von Herrn Sparbrod, befänden sich derzeit im Rahmen der Kalkulationen für das Haushaltsjahr. Dieses sei an sich ein gutes Zeichen, wenngleich natürlich die weitere Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt abzuwarten bleibe.

Punkt 2

018/10

Verlängerung der Vereinbarung zur Mitfinanzierung ambulanter sozialpädiatrischer Behandlungen

Erörterung

Herr Sparbrod weist darauf hin, dass sich die finanziellen Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2010 auf 65.000 Euro und nicht - wie aufgeführt - auf 390.000 Euro belaufen würden.

Die CDU-Fraktion stehe dieser Vorlage sehr positiv gegenüber, zumal man sich auch der guten Arbeit, die dort geleistet werde, bewusst sei, so Frau Sopora. Da man die Vorlage aber in der Gesamtfraktion noch besprechen wolle, bitte sie darum, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss hierüber zu fassen.

Die weiteren Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Familie kommen dieser Bitte nach.

Punkt 3

017/10

Verlängerung der Vereinbarung zur Finanzierung der Frauen- und Mädchenberatungsstelle, des FrauenNotrufes, der Fachberatungsstelle nach sexualisierter Gewalt und der Geschäftsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e.V.

Erörterung

Auch hier, so die einleitenden Worte von Herrn Sparbord, seien die finanziellen Auswirkungen auf den tatsächlichen Jahresbedarf von 197.380 € abzuändern.

Frau Sopora teilt mit, dass man analog zum vorherigen Tagesordnungspunkt noch Beratungsbedarf habe und einen Beschluss gerne erst im Kreistag herbeiführen wolle.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie trifft keine Beschlussempfehlung.

Punkt 4

016/10

Zuschuss zur Unterstützung modellhafter Sozialarbeit

Beschluss

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie beschließt:

Der Ausschuss unterstützt die Aktion „Von wegen nix zu machen“ des Evangelischen Kirchenkreises Unna zur Ausstattung der Kinder bedürftiger Familien mit Schulmaterialien durch einen einmaligen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 1.500 €.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Finanzierung der Kontaktstellen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im Kreis Unna

Anfrage von Herrn Nadolski-Voigt

Herr Nadolski-Voigt weist auf die Diskussion hinsichtlich der Finanzierung der Kontaktstellen im Kreis Unna hin, die in der Kreistagssitzung im Mai 2009 geführt worden sei. In dem Zusammenhang wolle er nun wissen, wie hier der aktuelle Sachstand sei.

Man finanziere die vier Kontaktstellen im Kreis Unna mit jährlich rund 420.000 Euro, so Herr Sparbrod kurz über die Hintergründe. Im vergangenen Jahr sei beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) die Diskussion aufgekommen, über die Einrichtung sogenannter Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote (KoKoBe) nachzudenken. Dieses System gebe es schon seit längerer Zeit im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). In Arbeitskreisen, an denen auch der Kreis Unna beteiligt sei, habe man sich über die gesamte Situation Gedanken gemacht. In einem Gespräch mit dem LWL habe er darauf hingewiesen, dass es gerade durch solche Kontaktstellen als niederschwelliges Angebot die Möglichkeit gebe, andere Hilfearten zu vermeiden. Insofern wäre es durchaus überdenkenswert, solche Einrichtungen in die Mitfinanzierung des Landschaftsverbandes zu übernehmen. Die Überlegungen seien jedoch noch nicht abgeschlossen. Sollte es nicht zu einer Beteiligung kommen, dann wäre die Finanzierung weiter über den Kreishaushalt fortzuführen. Um einmal einen Eindruck von diesem sehr wichtigen Angebot zu erhalten, sei es aus seiner Sicht durchaus sinnvoll, so der Dezernent, sich die Arbeit der Kontaktstellen in einer der nächsten Sitzungen noch einmal vorstellen zu lassen.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung 16.30 Uhr

Nadolski-Voigt
Vorsitzender

VertgeWall
Schriftführer